

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh
in der ehemaligen Aula der Realschule, Schulkamp 10 in 59329 Wadersloh am 20.01.2021

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:
RM Smyczek, Olaf

Mitglieder:
RM Drews, Martina
RM Flürenbrock, Alexandra
RM Gregor, Jens
RM Meerbecker, Lucia
RM Rücker, Robert
RM Sandknop, Daniel
RM Teckentrup, Heino
SB Drügemöller, Kersten
SB Fleiter, Christian
SB Henke, Jonas
SB Holtmann, Julius
SB Schultz, Ellen

b) von der Verwaltung:
BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krümtünger, Boris
Herr Schmidt, Marc
Frau König, Angelika

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Bestellung von Schriftführern
3. Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger
4. Einwohnerfragestunde
5. Sachstandsbericht „Ein Baum für jedes Wadersloher Baby“
6. Beendigung der Trägerschaft des Jugendtreff "Villa Mauritz"
7. Projekt "Besser jetzt - gut beraten ins Alter"
8. Seniorenausflüge 2021
9. Spielplatz Baugebiet Lechtenweg
10. Flüchtlingsangelegenheiten
11. Antrag des DRK Wadersloh e. V.
auf Bezuschussung von Umbauarbeiten am DRK-Heim Wadersloh
12. Vorbereitung von Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2021
13. Verschiedenes
- 13.1. Kinder- und Jugendfest 2021
- 13.2. Bereisung der Spielplätze

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Bestellung von Schriftführern

Die Bestellung eines Schriftführers ist in § 58 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 52 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) geregelt.

Zur Führung der Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh werden ein Schriftführer und zwei Stellvertreter gewählt.

Die Verwaltung schlägt vor, Frau Angelika König zur Schriftführerin und Frau Maria Kneifel sowie Herrn Marc Schmidt zu stellvertretenden Schriftführern zu bestellen.

Beschluss:

Für die Dauer der Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh wird für den Ausschuss Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh als Schriftführerin Frau Angelika König bestellt. Als stellvertretende Schriftführer werden in dieser Reihenfolge Frau Maria Kneifel und Herr Marc Schmidt bestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

3 Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger

Die Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger erfolgt auf der Grundlage von § 58 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

Die Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger werden vom Ausschussvorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtung wurde in der Weise vollzogen, dass die Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sich von ihren Plätzen erhoben und folgende Formel nachsprachen:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

4 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

5 Sachstandsbericht „Ein Baum für jedes Wadersloher Baby“

Seit dem 01.01.2020 wird jeder Familie eines neugeborenen Wadersloher Kindes die Möglichkeit gegeben, einen Obstbaum (Hochstamm oder Halbstamm) kostenfrei zu bekommen.

Bei dem am 14.11.2020 stattgefundenen Termin wurden 46 Bäume an Wadersloher Familien übergeben.

Der Haushaltsansatz im Produkt 06.03.01 in Höhe von 2.000 € ist für das Jahr 2020 auskömmlich.

Der nächste Termin der Baumübergabe findet am 13.03.2021 statt. Hierfür haben sich bereits 15 Familien mit einem Baumwunsch gemeldet.

RM Teckentrup begrüßte diese Aktion und erkundigte sich, ob die Bäume nur im privaten Bereich angepflanzt werden. Dies bejahte BM Thegelkamp.

RM Drews fragte an, ob die Familien angeschrieben werden und wie viele Rückmeldungen erfolgt seien. Herr Schmidt führte aus, dass bei der Geburt eines Kindes die Familien grundsätzlich angeschrieben und beglückwünscht werden.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Im Jahr 2020 wurden 120 Kinder geboren. 62 Familien haben sich auf das Anschreiben hin gemeldet, um einen Baum zu erhalten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

6 Beendigung der Trägerschaft des Jugendtreff "Villa Mauritz"

Mit Schreiben vom 06.01.2021 kündigt das Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V. die Trägerschaft des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ fristgerecht zum 31.12.2021. Das Kolping-Jugendwerk hat die Trägerschaft des Jugendtreffs am 01.10.2006 übernommen und seitdem mit hohem ehrenamtlichen Engagement geführt.

Der Vorstand des Kolping-Jugendwerkes hatte sich bereits vor einigen Wochen bei der Verwaltung gemeldet und mitgeteilt, dass die aktuellen Vorstandsmitglieder ihre Mandate nach langer Zeit in andere Hände legen wollen und sich die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern schwierig bis unmöglich darstelle. Aufgrund gestiegener Anforderungen an den Träger u. a. in Bereichen Prävention, Datenschutz, Steuerrecht, Arbeitsschutz oder Krankheitsregelungen sei eine Trägerschaft in ehrenamtlicher Form auch kaum noch leistbar.

Nach über 15 Jahren erfolgreicher Arbeit endet somit nun die Trägerschaft des Kolping-Jugendwerkes zum 31.12.2021.

Die Verwaltung schlägt aus diesen nachvollziehbaren Gründen vor, zeitnah Gespräche mit möglichen neuen Trägern für den Jugendtreff „Villa Mauritz“ zu führen, um einen kontinuierlichen Betrieb des Jugendtreffs über den 31.12.2021 hinaus sicherstellen zu können, mit dem Ziel, den Jugendlichen in unserer Gemeinde auch weiterhin eine attraktive und zeitgemäße Möglichkeit zur sinnvollen und kreativen, der Lebensumgebung altersgerecht angepassten, Freizeitgestaltung anzubieten.

Er sei sehr dankbar, so BM Thegelkamp, dass das Kolping-Jugendwerk über 15 Jahre die Trägerschaft des Jugendtreffs übernommen habe. Er würdigte die geleistete Arbeit, die es mit großem Engagement durchgeführt habe.

Der Vorsitzende schloss sich dem Dank des Bürgermeisters an.

RM Teckentrup gab im Namen der FWG-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Wir haben mit Bedauern den Mitteilungstext in der Sachdarstellung zur Beendigung der Trägerschaft des Kolping-Jugendwerkes mit der „Villa Mauritz“ gelesen.

Der FWG Wadersloh liegt die Aufsuchende Jugendarbeit und somit auch unser Jugendtreff schon immer am Herzen und zusammen mit dem Kolping-Jugendwerk haben wir auch vieles für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde umgesetzt.

Die aufgezeigten Gründe sind gerade in der heutigen gesellschaftlichen Zeit, wo man nicht mehr alles nur mit dem Ehrenamt umsetzen und sicherstellen kann, auch für uns nachvollziehbar.

Wir möchten uns beim gesamten Vorstand des Kolping-Jugendwerkes bedanken für die in den letzten Jahren hervorragend geleistete Arbeit.

Zum Glück sind sie aber immerhin noch bis zum Jahreswechsel der Garant dafür, dass die Jugendarbeit in der Gemeinde weiterhin so gut betreut wird.

Auch ihre sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Kreisjugendamt sollte nicht unerwähnt bleiben.

Noch einmal im Namen aller Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Wadersloh: Vielen Dank.

Der Verwaltung wünschen wir bei der Suche nach einem neuen Träger für den Jugendtreff viel Erfolg.“

SB Schultz sprach ebenfalls ihren Dank aus und wies darauf hin, dass im September dieses Jahres das 15-jährige Jubiläum anstehe. Die „Villa Mauritz“ sei eine feste Institution in der Gemeinde. Sie hoffe, dass die Verwaltung einen guten Nachfolger finde und regte an, ggf. über die Einstellung einer Honorarkraft zur pädagogischen Unterstützung nachzudenken, zumal der Verwaltungsapparat immer größer werde.

RM Meerbecker sprach im Namen der CDU-Fraktion dem Vorstandsteam des Kolping-Jugendwerkes ihren Dank aus. Sie hoffe auf eine gute Lösung für eine neue Trägerschaft.

Dem Dank schließe sich auch die SPD-Fraktion an, so SB Henke. Es sei nicht zu unterschätzen, wieviel ehrenamtliche Arbeit in die Aufgabe der Trägerschaft eingeflossen sei.

Die FDP-Fraktion danke ebenfalls, so RM Gregor. Es sei über viele Jahre eine gute Arbeit geleistet worden, die viele Kinder glücklich und zufrieden gemacht habe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah einen Vorschlag zur Weiterführung des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ zu erarbeiten und in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses vorzustellen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Kündigung der Trägerschaft des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ vom 06.01.2021 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

7 Projekt "Besser jetzt - gut beraten ins Alter"

Das Projekt „Besser jetzt - gut beraten ins Alter“ konnte im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt fanden allerdings 86 Beratungen trotzdem noch statt.

Zunächst war vorgesehen, das Projekt Anfang des Jahres 2021 erneut durchzuführen. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wurde mit dem Kreis Warendorf besprochen, den Neustart des Projektes in die 2. Jahreshälfte 2021 zu verschieben. Über die genaue Planung wird in der Sitzung dieses Ausschusses am 03.05.2021 berichtet.

Es bleibe abzuwarten, so BM Thegelkamp, wie sich die Corona-Zahlen entwickeln und ob eine Verschiebung des Projektes ins Jahr 2022 erforderlich werde. Es sei erfreulich, dass bereits 86 Beratungen durchgeführt worden seien, als diese coronabedingt noch möglich waren. Solche Gespräche im privaten Bereich seien gut und zielführend.

Dies bestätigte RM Meerbecker und bekräftigte, dass diese Beratungen sehr zu empfehlen seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8 Seniorenausflüge 2021

Die Seniorenausflüge 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Im Jahr 2021 könnten die Seniorenausflüge am 7. und 8. September stattfinden. Hierbei würde es sich um das 50. Jubiläum der Seniorenausflüge handeln.

Als Ziel ist der Allwetterzoo in Münster vorgesehen. Bereits beim ersten Seniorenausflug vor 51 Jahren ist ein Zoo besucht worden, seinerzeit war es der „grüne Zoo“ in Wuppertal.

Die im Jahr 2020 zusätzlich bereitgestellten Mittel in Höhe von 5.000 € sollen in das Jahr 2021 übertragen werden, um das Jubiläum angemessen feiern zu können.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Termine nur vorsorglich vorgemerkt worden seien. Die Durchführung der Ausflüge stehe und falle mit der Entwicklung der Corona-Zahlen. Die Ausflüge würden nur durchgeführt, wenn die Situation sicher sei. Ansonsten müssten sie erneut um ein Jahr verschoben werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Spielplatz Baugebiet Lechtenweg

Am 31.08.2020 wurde den Anwohnern des Baugebietes Lechtenweg bei einem Ortstermin die Planung für den im Baugebiet vorgesehenen Spielplatz vorgestellt. Die Anregungen der Anwohner werden bei der Planung berücksichtigt. Erste Arbeiten wurden bereits durchgeführt, eine Fertigstellung, insbesondere die Begrünung, ist bis Mitte des Jahres 2021 abgeschlossen.

RM Meerbecker teilte mit, dass bei der Anwohnerversammlung im August vergangenen Jahres ein Anwohner als Ansprechpartner für den Spielplatz angefragt worden sei. Die betreffende Person, so Herr Schmidt, habe die Aufgabe übernommen und der besondere Wunsch nach einem Wipp-Gerät sei mit ihm besprochen worden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10 Flüchtlingsangelegenheiten

Aktuell leben in der Gemeinde Wadersloh 182 anerkannte Flüchtlinge und 81 Asylbewerber. Im Jahr 2020 wurden 28 Personen neu zugewiesen. Abschiebungen wurden im Jahr 2021 nicht durchgeführt, eine Familie mit 5 Personen ist freiwillig ausgewandert. Für Januar 2021 sind Zuweisungen von 6 Personen in 2 Familien angekündigt.

Von den 81 Asylbewerbern erhält die Gemeinde Wadersloh für 25 Personen eine Zuweisung nach dem FlüAG. Von 56 Personen, für die die Gemeinde Wadersloh keine Zuweisung erhält, beziehen aufgrund von Erwerbstätigkeit 11 Personen keine Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. In Ausbildung befinden sich 5 Personen.

Die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe hat im Oktober 2020 ihre Strukturen den aktuellen Anforderungen angepasst. Das Leitungsteam, Werner Eckey, Robert Voß und Günther Petermeier, haben die administrativen Tätigkeiten an die Flüchtlingsbetreuung der Gemeinde Wadersloh abgegeben, bleiben aber der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe erhalten.

Herr Jesse wird in der Flüchtlingsbetreuung seit 14.09.2020 von Pauline Austerhoff unterstützt, die einen Bundesfreiwilligendienst absolviert.

Herr Schmidt berichtete, dass die beiden für Januar zugewiesenen Familien noch nicht eingetroffen seien.

RM Teckentrup bedankte sich bei dem Leitungsteam und für die ehrenamtliche Arbeit, die sie in den fünf Jahren geleistet haben. Es sei nicht zu unterschätzen, wie viel private Zeit in ein solches Amt fließe. Er erkundigte sich, wie in der Corona-Zeit der Kontakt zwischen den Flüchtlingen und der Verwaltung laufe. Herr Schmidt berichtete, dass es in wenigen und notwendigen Einzelfällen zu persönlichen Kontakten komme. Vieles werde aber per Telefon oder per E-Mail abgeklärt.

RM Meerbecker dankte ebenfalls dem Leitungsteam und freute sich, dass die Einzelnen in anderer Funktion weiter mitarbeiten. Dem Team sowie allen ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe gebühre lobende Anerkennung.

SB Schultz fragte an, ob jede Familie, die für Januar zugewiesen sei, eine eigene Wohneinheit bekomme und wie viel Wohnkapazitäten die Gemeinde zur Verfügung habe. Die Unterbringung in Wohneinheiten sei das Ziel, so Herr Schmidt. Zum allgemeinen Wohnungsmarkt erläuterte er, dass dieser nach wie vor angespannt sei. Die Verwaltung sei stets an anzumietendem Wohnraum sehr interessiert, auch im Hinblick auf anerkannte Flüchtlinge.

RM Drews dankte der Verwaltung, die diese nicht leichte Zeit sehr gut bewältigt habe. Dabei sei sicherlich die ehrenamtliche Unterstützung sehr wichtig gewesen. Das Lob von RM Drews gebe er gern an seine Mitarbeiter weiter, so BM Thegelkamp. Die Arbeit des Leitungsteams und der vielen ehrenamtlichen Helfer sei aber unerlässlich gewesen.

RM Teckentrup schlug vor, in Gesprächen mit dem Landrat und dem Städte- und Gemeindebund finanzielle Unterstützung für eine zusätzliche Stelle in der Flüchtlingsarbeit zu fordern. Herr Ahlke erläuterte, dass die Kommunen für Integrationsarbeit häufiger Mittel bekommen und diese auch für Personal eingesetzt hätten. Die notwendige und angebrachte Erstattung der Kosten für abgelehnte Geflüchtete gestalte sich weitaus schwieriger.

BM Thegelkamp merkte an, dass seitens der Landesregierung vorsichtige Signale über evtl. Mittel für geduldete Flüchtlinge ausgesandt worden seien. Nähere Einzelheiten seien jedoch nicht bekannt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**11 Antrag des DRK Wadersloh e. V.
auf Bezuschussung von Umbauarbeiten am DRK-Heim Wadersloh**

RM Meerbecker erklärte sich für befangen.

Das DRK Wadersloh e. V. beantragt mit Schreiben vom 22.10.2020 einen Investitionskostenzuschuss für Umbaumaßnahmen am DRK-Heim in Wadersloh. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme, die in großen Teilen mit ehrenamtlichem Einsatz der Mitglieder durchgeführt werden soll, werden mit 80.000,00 € veranschlagt.

Die Anforderungen im Bereich Katastrophenschutz hätten sich verändert, zudem sei die letzte größere Sanierung im Jahr 1984 durchgeführt worden. Insbesondere der Umbau eines Büros in einen Umkleideraum für die First-Responder-Einheit sei erforderlich, um im Alarmfall ein kurzfristiges Ausrücken sicherstellen zu können. Im Jahr 2019 wurde die First-Responder-Einheit zu 119 Einsätzen alarmiert. Bei diesen Einsätzen werden Patienten aus der Gemeinde Wadersloh bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut.

Ferner sollen durch den Umbau Räume geschaffen werden, die die Mitglieder des Jugendrotkreuzes für ihre regelmäßigen Gruppenstunden nutzen können.

Das Deutsche Rote Kreuz bittet um einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10% der Gesamtkosten, also 8.000,00 €.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Antrag zu entsprechen und 10% der Gesamtkosten, maximal 8.000,00 €, zu gewähren.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Deutschen Roten Kreuz auf einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10% der Gesamtkosten der Umbaumaßnahme am DRK-Heim in Wadersloh, maximal 8.000,00 €, wird entsprochen. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage prüffähiger Belege.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Meerbecker hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Antrag des DRK Ortsverein Wadersloh vom 22.10.2020 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**12 Vorbereitung von Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2021**

Der Haushaltsplanentwurf 2021 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

**Seite 124 Produkt 05.01.02 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
 Teilposition 06 Erwartete Erstattung für abgelehnte Asylbewerber**

RM Teckentrup wies darauf hin, dass sich seit Jahren in dieser Angelegenheit nichts bewege. Er bat BM Thegelkamp, dass sich die Runde der Bürgermeister in Verbindung mit dem Landrat erneut für eine Erstattung einsetzen sollten.

**Seite 134 Produkt 06.01.02 Unterstützung von Kindertagesstätten sonst. Träger
 Teilposition 15 Gemeindlicher Zuschuss
 zu den neuen Kindergartengruppen**

Auf Nachfrage von RM Teckentrup teilte Herr Ahlke mit, dass es sich bei den 200.000,00 € um eine vorsichtige Schätzung des Bedarfes im kommenden Jahr handele.

Seite 134 Produkt 06.01.02 Unterstützung von Kindertagesstätten sonst. Träger
Teilposition 16 Maßnahmen zur politischen Beteiligung Jugendlicher

RM Meerbecker merkte an, dass in diesem Jahr das Projekt „Beweg was“ durchgeführt werden solle. Sie erkundigte sich, warum zusätzlich 5.000,00 € für das Jugendforum etatisiert seien. BM Thegelkamp erläuterte, dass diese Summe versehentlich eingestellt worden sei und gestrichen werde.

Seite 144 Produkt 06.03.01 Förderung Dritter im Bereich der Jugendarbeit
Teilposition 15 Zuschuss Windelsack für Kinder

SB Henke machte auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2021 aufmerksam, in dem diese die kostenlose Abgabe von Windelsäcken fordere. BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Gemeinde bereits jeden Windelsack mit 1,50 € bezuschusse. SB Henke erklärte für die SPD-Fraktion, dass für junge Familien und Senioren die Windelsäcke wichtig seien. Da sie von vielen genutzt werden, beantrage die SPD-Fraktion, diese kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Da jeder Windelsack bereits bezuschuss werde, so RM Meerbecker, sehe sie keinen Bedarf, hier zu handeln.

Er sehe ebenfalls keine Notwendigkeit, so RM Teckentrup. Es sei durchaus vertretbar, dass jeder Nutzer sich mit einem Betrag beteilige.

Dieser Auffassung schloss sich auch RM Gregor an.

Beschluss:

Den Antrag der SPD-Fraktion folgend werden die Windelsäcke kostenlos zur Verfügung gestellt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 03:10:00 (J:N:E) Stimmen.

13 Verschiedenes

13.1 Kinder- und Jugendfest 2021

Das Kinder- und Jugendfest 2020 wurde aufgrund der pandemischen Lage auf den 27.06.2021 verschoben. Da das aktuelle Infektionsgeschehen auch für diesen Sommer keine seriöse Planung zulasse und es unklar sei, ob die Regelungen der Coronaschutzverordnung die Durchführung einer solchen Veranstaltung in diesem Sommer gestatte, solle das Kinder- und Jugendfest nun im Jahr 2022 durchgeführt werden. In die Planungen für das kommende Jahr werden die Vereine und Verbände einbezogen. Die neue Terminierung werde diesem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen bekannt gegeben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13.2 Bereisung der Spielplätze

RM Meerbecker erkundigte sich, ob in diesem Jahr die Bereisung der Spielplätze erfolge. Es sei guter Brauch, so Herr Ahlke, zu Beginn einer neuen Wahlperiode die Spielplätze mit den Ausschussmitgliedern zu bereisen. Der Zeitpunkt müsse jedoch noch festgelegt werden.

BM Thegelkamp merkte an, dass es das Ziel sei, die Bereisung noch in diesem Jahr durchzuführen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:22 Uhr

Olaf Smyczek
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin